

# Seetaler Bote



## HOCHDORF *Reto Wyss im «Bibliotalk»*

Wer zwischen Moderator Diego Yanez und Regierungsrat Reto Wyss ein lockeres Geplänkel erwartete, wurde enttäuscht, denn es ging richtig zur Sache. **SEITE 5**

## LUZERN/SEETAL *E-Bike-Ambulanz für Afrika*

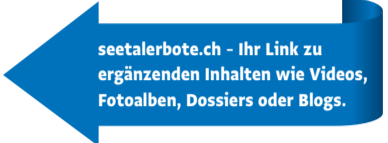
Der im Seetal aufgewachsene Benji Gross möchte mit der Luzerner Hilfsorganisation «SolidarMed» neue Wege im Transport von Patienten begehen. **SEITE 7**

## RAIN *Weihnachten im November*

Die Lachmuskeln des Publikums wurden an der Premiere von «Oh du fröhliche» arg strapaziert. Ein voller Erfolg für die Theatergesellschaft Rain. **SEITE 20**

## BALLWIL *Äpfel, Kürbisse und Musik*

Am Samstag war in Ballwil einiges los: Während des Tages fand zum 4. Mal das Apfel-Kürbis-Fest statt, und am Abend gab die Musica Ballwil ein Konzert. **SEITE 21**



## Kanton will Seetal vom Stau befreien

**SEETAL** Ein Verkehrsbericht zeigt: Um den Verkehr flüssiger zu gestalten, braucht es mehr öV und Velowege. Aber nicht nur: Der Kanton schlägt ein ganzes Bündel von Massnahmen vor.

Eineinhalb Jahre hat der Kanton unter Mitwirkung der Seetaler Gemeinden am Gesamtverkehrskonzept Seetal (GVK) gearbeitet, am vergangenen Donnerstag nun haben die zuständigen Stellen das Mammutwerk vorgestellt. Auf 150 Seiten listet der Verkehrsbericht minutiös Probleme und Lösungsvorschläge auf. Ein Bündel von Massnahmen soll für flüssigeren Verkehr im Seetal sorgen. Das Augenmerk soll dabei auf die Verbesserung der Ortsdurchfahrten gelegt werden. Gestärkt werden soll aber auch der öffentliche Verkehr sowie das Velo, sprich neue Radverkehrsanlagen sollen gebaut werden. In abgelegeneren Dörfern sollen Mitfahrdienste wie Taxi-to die Bevölkerung besser ans öV-Netz anbinden. Bei der Seetalbahn wird vorgeschlagen, das Trasse so umzubauen, dass grössere Züge fahren können. Damit könnte die Bahn schneller fahren und mehr Personen befördern.

Welche dieser Massnahmen überhaupt umgesetzt werden, steht allerdings in den Sternen. Der Kantonsrat entscheidet, was ins Bauprogramm aufgenommen wird. **SEITE 9**



Besonders in den Stosszeiten leidet das Seetal unter viel Verkehr. Foto Archiv SB

### KOMMENTAR



von **Reto Bieri**

*Vor drei Jahren hat der Kantonsrat die Talstrasse versenkt. Die Umfahrungsstrasse von Hochdorf nach Ballwil und Eschenbach hätte die Dörfer vom Verkehr entlasten*

### Anfang vom Ende oder Papiertiger?

*sollen. War es seither rund ums Thema Seetaler Verkehrsprobleme ruhig, kommt nun mit dem Gesamtverkehrskonzept Seetal (GVK), das vergangene Woche vorgestellt wurde, wieder Bewegung in die Sache. Das ist gut so, denn, dass im Seetal ein Verkehrsproblem besteht, darüber sind sich alle einig. Wie man dieses lösen könnte, dazu wird im Gesamtverkehrskonzept Seetal ein ganzes Bündel an Massnahmen aufgelistet. Zentrale Elemente sind die Stärkung des öVs und des Radverkehrs. Kurzfristig will der Kanton zudem die bestehende Achse aufwerten – und erfüllt damit eine Hauptforderung des Kantonsrats, der nach seinem Talstrasse-Nein einen Planungskredit für Lösungen auf der bestehenden Achse gesprochen hatte.*

*Dass die Verkehrsprobleme angegangen werden, ist eine freudige Nachricht für staugenervte Seetaler. Positiv am Gesamtverkehrskonzept ist, dass es das gesamte Seetal umfasst und die Gemeinden am gleichen Strick ziehen. Ob das Gesamtverkehrskonzept aber der Anfang vom Ende der Seetaler Verkehrsprobleme ist oder als (weirer) Papiertiger in die Geschichte eingeht, bleibt völlig offen. Viele der vorgeschlagenen Massnahmen tönen gut – aber auch ein bisschen nach Pflasterlipolitik. Hinzu kommt, dass angesichts der leeren Staatskassen fraglich ist, ob und welche Massnahmen umgesetzt werden. Der Ball liegt nun beim Kantonsrat; er entscheidet, welche Massnahmen ins kantonale Bauprogramm kommen. Dann folgt die Stunde der Wahrheit.*

## Gemeinden stellen ihr Wirken vor

**SEETAL** Unter dem Titel «Wirken für alle» präsentierten am Samstag die Gemeinden ihre Dienstleistungen einer breiten Öffentlichkeit.

Über 60 Gemeinden im Kanton machten beim Aktionstag mit und zeigten auf, was sie für die Bevölkerung leisten. Auch im Seetal stellten Gemeinden ihr Wirken vor. Hitzkirch nahm den Aktionstag zum Anlass für die feierliche Übergabe der Auszeichnung «Kinder-



Beim «Fötzelparcours» in Hochdorf ging es um Geschicklichkeit und Geschwindigkeit. Foto cb

freundliche Gemeinde». Zudem öffnete die Gemeindeverwaltung ihre Türen.

In Hildisrieden konnten die Besucherinnen und Besucher allerhand Interessantes bei Führungen erfahren und eine Ausstellung mit Flugaufnahmen besuchen. Hochdorf setzte neben einem offenen Rathaus auf Begegnungen auf dem Brauipplatz. Dort wurden die Dienstleistungen an Marktständen vorgestellt. Die Gemeinden liessen sich also einiges einfallen und boten so einen Einblick in ihr Wirken für alle. **SEITEN 6, 18 UND 20**

### Vor 500 Jahren

**SEETAL/HOCHDORF** Am 31. Oktober 1517 veröffentlichte Martin Luther in Wittenberg seine 95 Thesen, die letztlich zur Reformation führten. Im Interview sagt der reformierte Pfarrer von Hochdorf, Christoph Thiel, was für ihn das 500-Jahr-Jubiläum der Reformation bedeutet. Und er sagt auch, dass sich Katholiken und Reformierte heute gegenseitig brauchen. **SEITE 3**

### Neuer Player

**EBIKON/SEETAL** In einer Woche eröffnet die Mall of Switzerland in Ebikon. Auf rund 65000 m<sup>2</sup> sind 150 Geschäfte geplant, wobei noch nicht die ganze Ladenfläche vermietet ist. Auch wenn noch nicht klar ist, wie das neue Shopping-Center bei den Konsumenten ankommt: Der neue Konsumtempel wird auch Auswirkungen auf die Detaillisten im Seetal haben. **SEITE 7**

### Krise geht weiter

**FUSSBALL** Es war nicht das Wochenende der Seetaler Fussballer. Während das Hitzkircher Spiel abgesagt wurde, gingen Eschenbach und Hochdorf punktlos aus. Eschenbach verlor nach einer 2:0-Führung den Torhüter und das Spiel. Immer düsterer sieht die Lage für Hochdorf aus: Keine Punkte auch im dritten Spiel unter Neu-Trainer Hebi Baumann. **SEITE 15**

### Zu wenig Platz

**SCHONGAU** Die meisten Gewerbebetriebe sind in der Arbeitszone angesiedelt, die sich rund um das Schongiland befindet. Gewerbetreibende, die ihre Firma an einem anderen Standort haben und sich verändern wollen oder müssen, haben in Schongau keinen Platz mehr. Denn die Arbeitszone kann vorerst nicht durch neue Einzonungen vergrössert werden. **SEITE 19**

Stellenanzeiger	8
Immobilienanzeiger	8
Gewerbe Hitzkirchertal	10-13
Lokalnachrichten	23
Leserbriefe	24
Kirche	26/27



# Vorschläge für flüssigeren Verkehr

**SEETAL/HOCHDORF** Am Donnerstag der Vorwoche hat der Kanton das Gesamtverkehrskonzept Seetal präsentiert. Darin werden Massnahmen vorgeschlagen, wie die Verkehrsprobleme im Seetal angegangen werden können. Nun liegt der Ball bei der Politik.

von **Reto Bieri**

Zu den Stosszeiten staut sich im Seetal regelmässig der Verkehr. Abhilfe schaffen sollte eine Umfahrungsstrasse von Hochdorf nach Eschenbach. Vor rund drei Jahren schickte der Kantonsrat die sogenannte Talstrasse jedoch bachab. Stattdessen bewilligte das Parlament einen Kredit, um auf der bestehenden Achse Lösungen zu planen. Nach Gesprächen mit den Gemeinden und der Idee Seetal entschied der Kanton, als ersten Schritt ein Gesamtverkehrskonzept (GVK) für das Seetal zu erarbeiten. Dieser Bericht liegt nun vor und wurde am Donnerstag der Vorwoche in Hochdorf von der Dienststelle Verkehr und Infrastruktur (Vif) vorgestellt. Miteinbezogen wurden auch die Gemeinden. Eine Begleitgruppe mit Vertretern aller betroffenen Gemeinden und dem Regionalplanungsverband Idee Seetal sowie dessen Aargauer Pendant Lebensraum Lenzburg-Seetal traf sich zu drei Workshops. Gemäss Projektleiter Pius Suter gibt das Gesamtverkehrskonzept eine Übersicht über mögliche Massnahmen, es handle sich um Empfehlungen für die Politik aus fachlicher Sicht. «Das Konzept bietet einen langfristigen Ho-

rizont und zwar fürs gesamte Seetal, nicht nur für die Kantonsstrasse K16.»

Eines der Ziele aus dem GVK ist es gemäss Suter, künftig den öV und den Radverkehr zu stärken. Besonders ausserorts sei die heutige Strasse einseitig auf den Auto- und Lastwagenverkehr ausgerichtet. Weitere Defizite beständen zudem bei den Ortsdurchfahrten, vor allem bei der Sicherheit mangelt es. Als weiteres Ziel sollen «Kapazitätsengpässe», die in Hochdorf, Ballwil, Eschenbach und Inwil zu Rückstaus führen, behoben werden. Bei der Seetalbahn, dem «Rückgrat des öV im Seetal», wird vorgeschlagen, das sogenannte Lichtraumprofil zu vergrössern. Dadurch könnten grössere Fahrzeuge eingesetzt werden; die S9 könnte schneller fahren und mehr Personen transportieren. Allgemein soll der öV besser vernetzt werden, sei es mit Park+Ride- oder Bike+Ride-Anlagen, die bei öV-Haltestellen gebaut werden. Auch Mitfahrdienste wie Taxito sollen geprüft werden.

## Mehrere neue Radwege

Mögliche Massnahmen sieht der Bericht viele vor. Zur besseren Übersicht teilt das GVK das Seetal in drei Regionen ein. Im **Bereich Nord**, von Aesch bis Hitzkirch, werden 15 Massnahmen vorgeschlagen, von denen gemäss Pius Suter sechs im heutigen kantonalen Bauprogramm enthalten sind, zum Beispiel die Radverkehrsanlage zwischen Mosen und der Aargauer Kantonsgrenze. Weitere Massnahmen sind eine neue Radanlage zwischen Aesch und der Aargauer Kantonsgrenze oder die Erneuerung des Radwegs zwischen Altwis und Hitzkirch. Beim **Bereich Mitte**, von Hochdorf bis Ballwil, sind



Sie stellten das Gesamtverkehrskonzept Seetal vor: (v.l.) Beat Hofstetter, Rolf Bättig, Pius Suter (alle Vif), Roland Emmenegger (Gemeinderat Hochdorf) und Cornelius Müller (Idee Seetal). Foto reb

17 Massnahmen vorgesehen. Unter anderem ein Veloweg zwischen Gelfingen und Baldegg, die Optimierung der Leistungsfähigkeit des Braui-Kreisels in Hochdorf, die Sanierung des Knotens Traselingen in Römerswil/Hildisrieden oder die Umgestaltung der Ortsdurchfahrt Ballwil. Im **Bereich Süd**, von Eschenbach bis Autobahnanschluss Buchrain, sind zehn Massnahmen vorgesehen. Unter anderem ist zwischen Inwil und dem Autobahnanschluss eine Busspur vorgesehen, um den öV zu priorisieren. Ein weiterer Vorschlag ist der Ausbau des Radwegs von Inwil nach Gisikon und weiter bis zur Kantonsgrenze.

## Umfahrungen: Planung angehen

Ebenfalls Teil des Gesamtverkehrskonzepts sind grössere Bauvorhaben wie

die Umfahrungen von Hochdorf und Eschenbach. In Ballwil stehen zudem eine Verlegung der Urswilstrasse oder eine unterirdische Führung der Seetalbahn zur Debatte, heisst es im Bericht. Gemäss dem Vif sind zu diesen Vorhaben noch keine detaillierten Planungen gemacht worden. Aufgrund der nötigen Vorlaufzeit sollte dies aber unbedingt planerisch angegangen werden.

Gemäss Pius Suter umfasst der Zeithorizont für die Umsetzung der Massnahmen aus dem Bericht zwischen 10 und 30 Jahren. «Mit dem GVK zeigen wir kurz-, mittel- und langfristige Wege auf, damit die Mobilität im Seetal in 25 Jahren besser läuft», so Suter. Ein eigentliches Herzstück enthält der GVK laut Kantonsingenieur Rolf Bättig nicht. «Der Vorteil des Konzepts ist es, dass es den Blick von Aesch bis

nach Buchrain richtet und die einzelnen Massnahmen sich nicht widersprechen.» Eine regelmässige Verkehrsüberwachung soll zudem aufzeigen, wo der Schuh drückt.

## Der Kantonsrat beschliesst, welche Massnahmen umgesetzt werden

Zufrieden mit dem GVK zeigte sich Roland Emmenegger, Hochdorfer Gemeinderat und Mitglied Verbandsleitung der Idee Seetal. «Die Idee Seetal ist im Grundsatz zufrieden mit den Massnahmen. Die Gemeinden erwarten nun, dass diese möglichst rasch ins Bauprogramm aufgenommen werden. Wir erwarten entsprechende Unterstützung seitens des Vif und des Kantonsrats.» Das nächste Bauprogramm geht Mitte November in die Vernehmlassung. Welche Massnahmen ins Bauprogramm 2019 bis 2022 aufgenommen werden, legt der Kantonsrat im Verlauf des Jahres 2018 fest. Der Ball liegt nun also bei der Politik.

Zufrieden ist Roland Emmenegger auch aus Sicht von Hochdorf. Der Verkehrsbericht, den die Gemeinde auf der Basis einer Bevölkerungsumfrage 2015 und 2016 erstellte, sei im GVK zum grössten Teil übernommen worden, auch die Südumfahrung. «Grundsätzlich kann man festhalten, dass die Anliegen der Gemeinde Hochdorf im GVK integriert sind und von den anderen Gemeinden mitgetragen werden. Umgekehrt trägt die Gemeinde Hochdorf die Anliegen der anderen Gemeinden mit.» Diese Solidarität zwischen den Seetaler Gemeinden bezeichnet Roland Emmenegger als einen Meilenstein.

Das Gesamtverkehrskonzept Seetal kann heruntergeladen werden unter: <https://vif.lu.ch/kontakt/Medienorientierungen>

Anzeige



## VERSCHICKEN SIE PAKETE AUCH MAL VON ZU HAUSE AUS

Mit pick@home können Sie Ihre Pakete ganz einfach zu Hause oder im Büro abholen lassen. Eine Vorbestellung online reicht. Mehr zu pick@home und weiteren praktischen Dienstleistungen erfahren Sie auf [meinepost.ch](http://meinepost.ch)

**DIE POST** 